

3

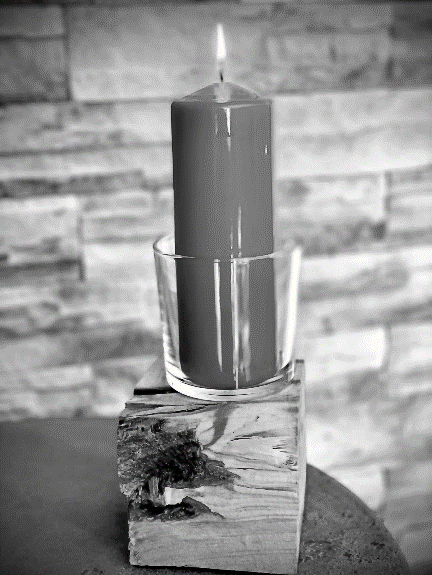
**Evangelische Kirchengemeinde Witten-Stockum**

Gemeinde zum Mitnehmen

Liebe Stockumer und Stockumerinnen!

Während der Zeit der Einschränkungen durch Corona legen bzw. hängen wir Gemeindebriefe zum Mitnehmen für Sie und Menschen, denen Sie in dieser Zeit den Kontakt zur Gemeinde ermöglichen wollen. Diese Gemeindebriefe sollen Ihnen mit guten Gedanken durch die Zeit helfen und zur gegenseitigen Unterstützung anregen.

Bleiben Sie und Ihre Lieben behütet! Ihre Pfarrerin Aletta W. Dahlhaus

Inspiration:

In nächster Zeit feiert die Kirche keine offenen Gottesdienste und Andachten mehr. Sonntags läuten die Glocken ohne zu locken.

Manche mögen sagen, das sei doch seit langem schon so. Stimmt. Ähnliche Erfahrungen habe ich auch. In den kommenden Wochen ist das nun ganz bewusst so. Die Glocken läuten für‘s Wegbleiben. Dafür, dass uns bewusst wird: nichts ist mehr so, wie wir es für normal hielten. Die Angst ist nicht mehr woanders, das Betroffensein ist nicht länger weit weg und trifft andere. Hilflosigkeit und Ausgeliefert sein sind die neuen Lebensqualitäten, die wir schon längst vergessen hatten - auf andere Kontinente verschoben, in andere Länder transportiert.

In den nächsten Wochen läuten die Glocken für genau dieses Erkennen. Gottesdienste fallen aus, aber die Kirche schweigt nicht. Tun können wir nichts. Außer die exponentiell ansteigende Infektionsrate zu verlangsamen. Ein eher schaler Trost, finde ich. So richtige Hoffnung kommt da nicht auf.

Ich werde an den kommenden Sonntagen jeweils zum Glocken-läuten offen bekennen, was für mich die Uhr geschlagen hat: ich bin diesem infektiösen Zeug ausgeliefert. Ob ich will oder nicht. Und ich will eindeutig nicht. Aber ich werde nicht gefragt. Mir wird gesagt, was ich zu tun habe, oder besser: was ich zu lassen habe. Möglichst wenig Sozialkontakte sollen wir haben, gar keine wären am besten.

Ich stelle pünktlich zum Glockenläuten eine Kerze ins Fenster. Weil mir ein Licht aufgegangen ist. „Nicht alles ist machbar, Herr Nachbar!“, sagt das und meint natürlich die Nachbarin auch. Und weil nicht alles machbar, beherrschbar offenbar auch nicht ist, kommt mir urplötzlich ein Bibelvers entgegen. Einer, auf den ich jedenfalls mehr Hoffnung setze als auf gehortetes Klopapier.

„Alle Eure Sorge werft auf Ihn, denn er sorgt für Euch.“ Zu finden ist der Satz im Neuen Testament [1. Petr. 5,7], formuliert ist er auf Gott zu, die Aufforderung allerdings geht an uns. Und genau das zeigt an den nächsten Sonntagen diese Kerze bei uns im Küchenfenster. Jedem und Jeder, der oder die vorbeigeht.

Vielleicht kommt Ihr ja auf die Idee, mitzumachen. Das würde dann eine Lichterkette. Und die kennen wir ja als ein Zeichen der Solidarität. Auch ohne unmittelbare Sozialkontakte. Bild und Impuls von Rüdiger Fäth

**Übrigens: unsere Glocken läuten morgens um 7 Uhr, mittags um 12 und abends um 18 Uhr. Wer mag, betet dazu mit uns allen ein Vaterunser!**

 Miteinander:

In dieser Zeit können und sollen ältere Menschen und/ oder Menschen mit Vorerkrankungen sowie an Erkältungskrankheiten Leidende (möglichst) nicht aus dem Haus gehen. Damit sie mit Lebensmitteln versorgt werden können, suchen wir Menschen, die bereit sind, für sie einkaufen zu gehen. Die ersten haben sich schon bei Facebook unter „Stockumer Hilfsgruppe“ um Tina Gambalat zusammengeschlossen. Auch unsere Gemeinde macht mit.

**Sie haben Zeit, für jemanden einzukaufen (und gehören nicht selbst zur Risikogruppe oder sind krank)?**

**Sie brauchen jemanden, der für Sie einkauft?**

**Dann rufen Sie vormittags unter 94 18 36 bei Pfarrerin Dahlhaus**

**oder per Handy bei Frau Gambalat unter an.**

*Freunde, dass der Mandelzweig wieder Blüten treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?*

*Dass das Leben nicht verging, soviel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit.*

*Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt, bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.*



**Bis auf Weiteres ruhen auch unsere Gemeindeveranstaltungen.**

**Auch unsere Gottesdienste – sogar an Ostern. Schade!**

**Aber: unsere Kirche ist mittags von 12 bis 13 Uhr für ein Gebet offen. Dort und per Telefon unter 94 18 36 können Sie Pfrin Dahlhaus sprechen.**

**Unser Gemeindebüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen.**

**Sie erreichen uns per Telefon unter 47450 oder Mail** [**laban@kirche-hawi.de**](mailto:laban@kirche-hawi.de) **Wir nehmen uns Ihrer Anliegen an!**

